



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

17 (11.1.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-372348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-372348)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 24118 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: 10 Pf. monatlich, 2.70 Pf. 3 Monate, 7.50 Pf. 6 Monate, 12.00 Pf. 1 Jahr, 24.00 Pf. 2 Jahre, 42.00 Pf. 3 Jahre, 60.00 Pf. 4 Jahre, 75.00 Pf. 5 Jahre, 90.00 Pf. 6 Jahre, 105.00 Pf. 7 Jahre, 120.00 Pf. 8 Jahre, 135.00 Pf. 9 Jahre, 150.00 Pf. 10 Jahre, 165.00 Pf. 11 Jahre, 180.00 Pf. 12 Jahre, 195.00 Pf. 13 Jahre, 210.00 Pf. 14 Jahre, 225.00 Pf. 15 Jahre, 240.00 Pf. 16 Jahre, 255.00 Pf. 17 Jahre, 270.00 Pf. 18 Jahre, 285.00 Pf. 19 Jahre, 300.00 Pf. 20 Jahre.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Zeit Mannheim

Anzeigenpreise: 10 mm breite Zeilenzeitung 100.-, 12 mm breite 120.-, 14 mm breite 140.-, 16 mm breite 160.-, 18 mm breite 180.-, 20 mm breite 200.-, 22 mm breite 220.-, 24 mm breite 240.-, 26 mm breite 260.-, 28 mm breite 280.-, 30 mm breite 300.-, 32 mm breite 320.-, 34 mm breite 340.-, 36 mm breite 360.-, 38 mm breite 380.-, 40 mm breite 400.-, 42 mm breite 420.-, 44 mm breite 440.-, 46 mm breite 460.-, 48 mm breite 480.-, 50 mm breite 500.-, 52 mm breite 520.-, 54 mm breite 540.-, 56 mm breite 560.-, 58 mm breite 580.-, 60 mm breite 600.-, 62 mm breite 620.-, 64 mm breite 640.-, 66 mm breite 660.-, 68 mm breite 680.-, 70 mm breite 700.-, 72 mm breite 720.-, 74 mm breite 740.-, 76 mm breite 760.-, 78 mm breite 780.-, 80 mm breite 800.-, 82 mm breite 820.-, 84 mm breite 840.-, 86 mm breite 860.-, 88 mm breite 880.-, 90 mm breite 900.-, 92 mm breite 920.-, 94 mm breite 940.-, 96 mm breite 960.-, 98 mm breite 980.-, 100 mm breite 1000.-

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 11. Januar 1933

144. Jahrgang — Nr. 17

# Neue Kabinettskrise in Frankreich

Streit über Steuern und Haushaltsabbau — Finanzreform durch Notverordnung — Wiederkehr einer Regierung der nationalen Union?

## Chéron's Pläne

Redaktionell von Pariser Korrespondent  
V. Paris, 11. Januar.

In wenigen Stunden hat sich gestern die innerpolitische Situation in Frankreich geändert, doch in parlamentarischen Kreisen allgemein ersehnt mit einer neuen Kabinettskrise gerechnet wird. Die Ursache ist das entscheidende Reformprogramm des Finanzministers Chéron. Aus den offiziellen Mitteilungen über den Verlauf der Kabinettskrise konnte man nur zwischen den Zeilen lesen, daß die Kabinettsmitglieder höchsten Widerstand gegen die Pläne Chéron's leisteten. Umso unerwarteter machte sich die Entlassung der zur Kabinettsüberprüfung notwendigen Abgeordneten Paul Jourdain, der von den Mehrheitsparteiern freigesetzt, daß Chéron noch mit seinem Wort erdient hat, wie er die zehn Milliarden am Budget einparieren will. Doch die Opposition mit dem früheren Chef des Kabinetts Paul-Boncour selbst und eine Bildung eines Kabinetts der nationalen Union verlangt, ist angesichts der äußerst verzerrten finanziellen Lage kaum überausend.

Unter den jüngeren Kabinettsmitgliedern, den Innenministeren, hat es lebhafteste Unzufriedenheit hervorgerufen, daß Chéron ihnen die außerordentliche Darlehen seines Planes vorenthielt und haltlos versprach, in einem heute vormittag stattfindenden Ministerrat sein Projekt vorzulegen. Dabei ist der Präsident der Republik, Berthoin, ebenfalls immer von Wort zu Wort zu werden. Unterirdische Kräfte behaupten, daß aber auch in der heutigen Ministerratung die Entscheidung nicht fallen wird, sondern daß mehrere Minister darauf drängen werden, um die Unterhandlungsführer zu Wort kommen zu lassen, so daß morgen voraussichtlich ein neuer Kabinettsrat stattfinden mag.

Schließlich ist in dem Reformprogramm Chéron's abzulesen, daß der Finanzminister trotz der von Paul-Boncour den Sozialisten gegebenen Versprechungen eine Vermögenssteuervermehrung um 3 Prozent und eine Erhöhung des Personals der Staatsbeamten um fünf Jahre beabsichtigt. Diese Maßnahmen dürften natürlich auf den linken Flügel der betroffenen Klassen, ebenso wie die in den verschiedenen Organisationen vertriebenen Steuerzahler, Industriellen und Kaufleute die ihnen zugesagten Steuern ab. Außerdem wird ein neues Einkommensteuergesetz erlassen.

Die Regierung Paul-Boncour steht vor den schwierigsten Aufgaben, mit denen das verfallende Kabinett zu kämpfen hatte, erklärte ein verantwortlicher Abgeordneter der Regierungsmehrheit. Die Vermehrung wird noch darüber verhandelt, daß die Kammermitglieder sich nicht über ihre Stellung schuldig sind und Chéron's Programm als eine neue Entlassung betrachten. Nur Paul-Boncour soll sich einmischen mit dem Programm des Finanzministers einverstanden erklärt haben. Chéron ist heute am Ende der gestrigen Kammerdebatte einen ziemlich optimistischen an den Tag. Er soll die Abreise haben, im Falle die Lösung des Finanzreformprogramms mittels Notverordnung herbeigeführt. In parlamentarischen Kreisen betrachtet man die Dinge nicht so rosig. Von der Rechten glaubt man sogar die Demission des Finanzministers im Hinblick auf den heutigen Ministerrat an. Dies würde dann natürlich die Wiedereinnahme des Kabinetts Paul-Boncour zur Folge haben.

Es ist bekannt, daß auch die radikalsozialistische Presse ihre Unzufriedenheit über Chéron's Plan zum Ausdruck bringt, sich zum mindesten über seine neuen Maßnahmen entsetzt. Die sozialistische Kammergruppe kündigt bereits die Einbringung eines Gegenentwurfs an, der bei den Verhandlungen über das neue Budgetmaß für den Winter behandelt werden soll. In der Vorlage über die neue Budgetmaßnahme wollte Chéron die von ihm geplanten Wirtschaftsmassnahmen einbringen. Der Führer der Sozialisten, Leon Blum, erklärte gestern, daß seine Partei die Frage der Haushaltsvermehrung nicht unterstützen wird. Sie ist durch eine unüberwindliche Einschränkung der Militärausgaben sowie durch eine grundsätzliche Verwaltungsreform in Wien. Neue Einnahmen andererseits wurde sich die Regierung durch allgemeine Besteuerung des Einkommens, durch Abschaffung der Erbschaftsteuer sowie durch die Verstaatlichung der großen kapitalistischen Monopole verschaffen.

Das Parlament ist offenbar nachmittags in sehr unruhigen Stimmungen zusammengetreten. In der Kammer wurde der bisherige Präsident Bouisson nicht gewählt.

## Konferenzen und Kombinationen

Hitlers Besuch in Berlin — Die Besprechungen des Kanzlers

Druckbericht unseres Berliner Büro  
Berlin, 11. Januar.

Die politischen Besprechungen, die mit der Kanzler Unterredung zwischen Papen und Hitler eingeleitet haben, konzentrierten sich immer deutlicher zwischen den Gruppen vom Zentrum bis zu den Nationalsozialisten, um im Einklang mit der Regierung eine

Verlängerung des politischen Waffenstillstands herbeizuführen. Es mag dabei auch dahin gestellt bleiben, ob nicht bei einzelnen der an dieser Aktion Beteiligten noch weitergehende Erwägungen mit im Spiel waren und vielleicht noch im Spiel sind. Ein neuer Termin ist durch die Kanzler Unterredung in Berlin zu verschieben. Zweck des Aufenthalts ist nach dem „Angriff“ eine Aussprache Hitlers mit dem Reichstagspräsidenten Brüning. Offensichtlich will der nationalsozialistische Führer die Angelegenheiten, die von der NSDAP über die Beziehungen zum Kabinett Schleicher in allerhöchster Zeit getroffen werden muß, vorberaten.

Die Unterredung zwischen Hitler und Brüning dürfte sich zunächst um die Frage drehen, welche Haltung die Nationalsozialisten in der Sitzung des Reichstags am 20. Januar einnehmen wollen. Wird der Termin für den Zusammentritt des Reichstags, der bekanntlich auf den 24. Januar einberufen ist, nicht, wie man vielfach annimmt, auf unbestimmte Zeit verschoben, so muß der Reichstagspräsident sich über die Tagesordnung für die erste Sitzung schlüssig werden. Es handelt sich insofern hier schon um eine politische Vorbereitung, als ein nachträglicher Bericht auf die Wehrmachtstrategie naturgemäß sehr erschwert wird, wenn eine Mehrheit im Reichstagsrat einmal dem Wehrmacht gefehlt hat, sie auf die Tagesordnung zu setzen.

Dah es in diesem Stadium bereits in einer Fühlungnahme zwischen Hitler und dem Reichskanzler kommen wird, ist wenig wahrscheinlich. Jedes dürfte der Berliner Kabinettsrat Hitler noch anderen wichtigen Verhandlungen dienen, bei denen nicht zuletzt auch gewisse Finanzierungsfragen zur Erörterung stehen. Wie verlautet, ist an den Beratungen, die bereits im Laufe des gestrigen Tages im Reichstag stattfanden, auch der frühere Reichsbankepräsident Schmidt hervorstechend beteiligt. Adolf Hitler wird nach unserer Information heute mittags Berlin wieder verlassen, da er schon am Abend wieder auf verschiedenen Hochverhandlungen im Lande Uster zu sprechen will.

Hitlers unverändertes Auftreten in Berlin gibt weiterhin zu

### neuen Kombinationen

Kath. Die „Berliner Börsen-Zeitung“ glaubt, auf Grund zuverlässiger Informationen

versichern zu können, daß für diese Woche eine Besprechung Hitlers mit Schleicher weder geplant noch in Frage komme. Immerhin fällt auf, wie offensichtlich man an den ausländischen Stellen betont, daß Herr von Schleicher dem nationalsozialistischen Führer selbstverständlich jeder Zeit zur Verfügung steht, wenn dieser eine Unterredung wünschen sollte. Auf der anderen Seite wird von den Nationalsozialisten erklärt, Hitler werde sich einer Begegnung mit Herrn von Schleicher, sofern der Kanzler sie für wünschenswert halte, ebenfalls nicht entziehen, wie er es in Köln mit Herrn von Papen getan habe.

Ungeklärt soll Hitler Ende der Woche nach Berlin zurückkehren.

Ob es dann zu einer Besprechung zwischen ihm und Schleicher kommen wird, ist noch nicht geklärt. Nach einer Mitteilung der „Berliner Börsen-Zeitung“ über die Verhandlungen mit dem deutschen nationalsozialistischen Führer, der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls in Berlin weilen dürfte, ist die Rede. Die von uns bereits veröffentlichten Berichte, daß Hitler eine neue Verhandlungsgrundlage in der Form angeboten habe, daß die Nationalsozialisten bei einer Regierungsbeteiligung das Wehrrecht, und das Reichsinnenministerium erhalten, werden einmütigen von nationalsozialistischer Seite nicht demutiert. Doch bezieht man es als unzulässig, daß Hitler von seinen früheren Forderungen abweichen werde.

Die Besprechungen zwischen Schleicher und Straßer

schienen ziemlich ergebnislos verlaufen zu sein. Straßer soll ausdrücklich gesagt haben, daß er innerhalb der Reichstagsfraktion keine Opposition ins Leben zu rufen gedachte. Nach seiner eigenen Schätzung würden ihm kaum acht bis zehn Abgeordnete folgen, wenn er es auf einen offenen Bruch mit der Fraktion ankommen ließe. Weiterhin wird behauptet, daß Straßer in der vorigen Woche auch vom Reichstagspräsidenten in einer längeren Audienz empfangen worden sei. Weiter heißt es, daß ein „wichtiges“ Mitglied der deutschen „Industrie“ dem Reichskanzler am Dienstag deren Bedeutung über den sozialistischen Stand und über Einzelheiten des Wehrrechts Arbeitsbeschaffungsprogramms vorgetragen habe. Schließlich wurde der Präsident des Deutschen Landwirtschaftersrates Dr. Brandes gestern von Schleicher zur Aussprache über agrarpolitische Maßnahmen empfangen.

Europa summarisch: Alles ist noch im Fluß. Die Lage bleibt noch wie vor unübersichtlich. Man muß mit Überraschungen nach allen Seiten hin rechnen.

## Schwierige Stillhalte-Verhandlungen in London

Druckbericht aus Londoner Vertreters  
London, 11. Januar.

Die Verhandlungen für die Stillhaltekonferenz haben gestern in London begonnen. Es handelt sich um die Bedingungen, unter denen das Stillhalteabkommen für die in Deutschland „eingefrorenen“ französischen Kredite für ein weiteres Jahr verlängert werden kann. Die offizielle Konferenz über diese Frage wird erst am 20. Januar in Berlin zusammengetreten, aber die Meinungsverschiedenheiten zwischen Gläubigern und Schuldner sind vorerst noch so groß, daß eine vorherige Klärung gewisser Streitpunkte notwendig erscheint. Schon vor Weihnachten hat eine gewisse Fühlungnahme zwischen deutschen und ausländischen Bankiers stattgefunden, die in den gegenwärtigen Besprechungen in größerem Rahmen fortgesetzt wird.

Wie die „Financial News“ mitteilt, fordern die Gläubiger eine Befristung der Rückzahlung von langfristigen Krediten und verzichten sich, ohne diese Forderung auf andere Zugeständnisse wie die Verbilligung der Zinsen, nicht einzulassen.

Es ist auch noch immer eine harte Meinungsverschiedenheit über die Art des Kollapses der Kredite durch sogenannte Sperrmaßnahmen vorhanden. Trotz dieser Schwierigkeiten, während die „Financial News“, erscheint eine Lösung durchaus möglich, da der allgemein vorherrschende Optimismus hinsichtlich der deutschen Zukunftswirtschaft die offizielle Stellung des Konflikts erleichtert. Die Gläubiger

sehen nämlich ein, daß die deutschen Kredite bei einer Fortsetzung der günstigen Wirtschaftsentwicklung ganz von selbst aufzuheben werden, ohne daß man künstliche Maßnahmen ergreift. Der Wehrungsstandpunkt findet daher diesmal in einer bedeutend günstigeren Atmosphäre statt als während der früheren Zusammenkünfte.

## Die Arbeitsmarktlage im Reich

Meldung des Reichs-Büros

Berlin, 11. Januar.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt ist in der zweiten Hälfte des Dezember die Arbeitslosigkeit aus saisonmäßigen Ursachen weiter gesunken, jedoch langsamer als im ersten Vierteljahr. Im Jahresende waren bei den Arbeitsämtern rund 5 773 000 Arbeitslose gemeldet. Die Zunahme seit Mitte Dezember betrug rund 100 000. Die Überlebenslage gegenüber dem Vorjahre hat Ende Juni mit mehr als 1,7 Mill. am härtesten war, ist seitdem ständig geringer geworden und betrug am Jahresende nur noch rund 1 050 000.

In der Arbeitslosenversicherung liegt die Zahl der Hauptunterstützungsbekämpfer um rund 64 000 auf rund 792 000, in der Arbeitslosenversicherung um rund 90 000 auf rund 1 281 000. Aus dem Versicherungsbereich der öffentlichen Fürsorge wurden Ende Dezember rund 2 770 000 Arbeitslose nach den Vorschriften der Reichsregierung als Arbeitsfähiger anerkannt.

## Sehn Jahre später

Mannheim, 11. Januar.

Das Reich war geblieben: den Krieg hatte Deutschland verloren und den Frieden. Ein Diktat war ihm auferlegt worden, das ohne Beispiel in der Geschichte war. Tribute waren ihm auferlegt worden, deren Milliardenzahl dem grenzenlosen Haß und der hysterischen Vernichtungslust einer Nation entsprang, die den Sieg nicht selbst erfochten hatte. Es sollte diese Zahl den Gewinnern des Weltkriegs Frondienste leisten, deren Vertreter wie Käufliche in der Residenz des Zarenkönigs hinter Glasfenster gehalten wurden, 100 Milliarden Gegenwert sollte Deutschland an Reparationen bezahlen. Das Deutschland, dessen Grenzen man gerissen, dessen zweifelhafte Industriegebiet man willkürlich zerstört, dessen Flotte und dessen Rohstoffländer man raubte, 100 Milliarden oder jährlich 5 Milliarden auf lange Generationen hinaus sollte das ungeschaltete Volk seinen Gläubigern ohne jede Gegenleistung entrichten. Und in Deutschland wütete der Hunger, Hunger, insofern fast bereits und Unruhen auf. Kontrollkommissionen durchsuchten das Land, Zinsen wurden auf die Reichsbankkassen verpackt. Wehrlos war Deutschland und schon erblos zu sein. Das Reich aber war geblieben.

Und dieses Reich wollten die Herren am Rhein zerlegen. Noch träumten die französischen Machthaber von der Einnahme von Deutschlands Elbe. Noch hatten die Clemenceaus, Foincaus und Tardieu nicht vergessen, daß nur Englands Übermacht ihnen die Rheinregime verschafft hatte. Noch wehte die Erlaubnis über dem besiegten Gebiet, das sich zum Jahre 1933 als Hauptstand in den Händen Frankreichs und seiner Verbündeten befinden sollte. Am 10. Jan. 1920, über ein halbes Jahr nach der Unterzeichnung, trat das Versailler Diktat in Kraft. Drei Jahre lang trachteten die Franzosen nach dem Grund, um das Herz der deutschen Wirtschaft zerlegen zu können. Drei Jahre lang suchten Kommissionen, Diplomaten und Spione nach der deutschen „Wirtschaftsstruktur“, die der französischen Selbstherrlichkeit über den Rhein erlauben sollte. Und auf den Tag drei Jahre nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrags kündigten Frankreich und Belgien wegen angeblicher Verfehlungen in Holz- und Kohlenlieferungen die Entsendung einer Kontroll-Inspektoren-Kommission ins Ruhrgebiet an. Mit den Kontrollkommissionen aber mobilisierten 60 000 Mann in das Zentrum der deutschen Industrie ein. Am 11. Januar, heute vor zehn Jahren, wurden Essen und Westfälischen besetzt, wenige Tage später Bochum, Dortmund, Duisburg. Eine granateneiche Kanibalisierung des Ruhrgebietes hat an: Kohlen, Schiffe, Ähre, Industriematerial, Steuern, Einfuhrabgaben, 1000, Volksgeld wurden beschlagnahmt, die Wägen durch die Franzosen im letzten Ruhrgebiet fast vernichtet, 150 000 Deutsche wurden ausgewiesen, Hunderte und aber Hunderte ins Gefängnis geworfen, gemartert und verurteilt. Schuldlos haben unter der Faust des Siegers 100 deutsche Männer, Frauen und Kinder, aus der Felle des Volkes, aus Wäldern und erlösten Verrätern haben die Franzosen ihre Separatistengarden, die eine freie Rheinische Republik errichten sollten, die unter dem Schutz französischer Soldaten worden und plündern durften. Die Wärf fiel ins Bodenlos. Der Dollar leierte hunderte Millionenfrank. Vier Milliarden Goldmark tauchte Frankreich aus dem Ruhrgebiet. Deutschlands Schicksal schien besiegelt.

Das deutsche Volk aber wußte an seiner Not. Wenige Tage nach dem Einmarsch der Franzosen begann der passive Widerstand, der der Welt zeigt, daß Deutschland alles verloren hatte, nur nicht seine Ehre. Und wenn in den letzten Jahren Überlebens besprochen, daß dieser Kampf sinnlos gewesen und schuld sei an vieler deutscher Not, so müssen sie heute erkennen, daß dieser harte Widerstand ohne Gewalt der Welt die Lösung abwand, die die erste Stufe für Deutschlands Küstern und Freiheit wurde. Dieser Widerstand war es, neben ihren eigenen Interessen, der die Engländer davon, den Einmarsch ins Ruhrgebiet offen als Vertragsverletzung zu kennzeichnen. Frankreich wollte mit brutaler Gewalt erreichen, was ihm die Herrschaft nach Verlust dessen, und pechlos sein Spiel, das ihm das Ende der deutschen Einheit und die Rheinregime bringen sollte. Nach acht Monaten heftigsten Trostes und unglücklicher Verleumdungen mußte am 24. September 1923 die Reichsregierung den passiven Widerstand aufheben, denn das Volk war am Ende seiner Kraft, allein das Reich und das Herz seiner Wirtschaft waren geteilt.

Sehn Jahre danach: Eine Wirtschaftskrise furchtbarer Art hat Deutschland zu erfassen. Jeder fünfte Deutsche muß von der Fälligkeit des Staates sein Leben stellen. Hunderte und Tausende sterben. Millionen Arbeitslose sind an der Arbeit





Das Ende

Nach dem Christbaum schmeckt und glänzt die im schlichten, dunkeln Nadelkleid von Tannen...

Die Kerzen sind angezündet und die Ringe, die Augen in den Schachteln wohl verwahrt...

In diesen teuren Seiten selbst geipart...

Nur ein paar dünne, dürftige Silberfäden, die an den Nadeln eigenartig hängen...

Und weil die Bertha gerade Kaffee kochen wollte, zerbrach sie mittellos den ganzen Baum...

Und wie sie sich auf brachten und sich löschten, gaben damit kein Feindeswort...

Das ist das Ende, auf von jenseit Klang und Pracht...

Automatische Weichen

Am holländischen Brückenkopf der Friedrichsbrücke wird an zwei Weichen eingebaut, um Flug für automatische Weichenhalter der Straßensignale zu schaffen...

Solzwirtschaft in Sandhofen

Nach dem Staatswahl V, dem sogenannten Herrschmann, verlor die in Sandhofen das Badische Becken...

Kinder reifen nach Uebersee

Nicht ganz selten kommt es vor, daß bei der Einleitung von Auswandererfamilien...

\* Folge Preisen des Jahres. Auf der 20. Jahresversammlung der Bad. Konsumvereine...

\* Nicht Benutzt. Die Kinder der Familie Julius Wetterich legen Wert auf die Festhaltung...

Die Mannheimer Milchversorgung

Sonderbestimmungen für die Vororte - 220 Mannheimer Milchhändler

Mit Wirkung vom 1. Januar 1933 sind die neuen, ortspolizeilichen Vorschriften über den Verkehr mit Milch in der Stadt Mannheim...

Die neuen Bestimmungen, die nach Anhörung des Milchhandels, der Bezirksärzte, Erzeuger...

Verbot für das Zubringen offener Milch in die Wohnanlagen.

Doch sind von diesem Verbot die Vororte ausgenommen. Innerhalb der Stadt darf nur flüssigmilch in die Wohnungen getragen werden...

Markenmilch, die in Betrieben gewonnen wird, die unter besonderer Kontrolle der Landwirtschaftskammer stehen...

Der Zubehörsatz besteht für alle Milchhändler, ebenso die Konzeptionspflicht.

Eine Zulassungsbefreiung für die Milchhandelsbetriebe ist einsehbar unter dem Vorbehalt von Abrechnungssatzungen...

Der Ledigenstand schmilzt dahin

Wie die Statistiken erzählen, sinkt die Gesamtbevölkerung des Reiches seit 1925...

das sie nicht nur relativ, sondern auch absolut härter zusammensinken hat als die Gesamtbevölkerung...

In der gleichen Zeit liegt die Zahl der verheirateten Personen beider Geschlechter um 2.760.000...

Als Ursache für die heute katastrophale, mit den geburtsreichen Jahrgängen der glücklichen Vorkriegszeit identisch...

Die Zahl der ledigen Männer ist im Vergleich mit dem ledigenstand der Frauen...

Die Ursache der Heiratsschwäche wäre sogar noch härter anzusehen, wenn nicht die Wirtschaftskrisis...

Der Winterschlaf der Tiere

Von allen Tieren, die einen Winterschlaf halten, dauert der der Murmeltiere am längsten...

Die Ungeplanten-Versicherung

Nach der Statistiken vom 5. Dezember 1931 sind 14. Juni 1932...

Bei diesen Tieren ist während des Winterschlafes die Körpertemperatur sehr niedrig...

\* 134 Kleinbauten im Dezember bezugsfertig. Der Wohnungsbaubau an Wohnhäusern...

Mit-Mannheimer Hygiene

Die gesundheitliche Ausgestaltung (Sanierung) unserer Städte hat wesentlich dazu beigetragen...

In diesem Zusammenhang ist vielleicht eine Notiz von Interesse...

Sanierungsarbeiten des damals in Mannheim als gerade herrschenden Regiments...

Durch die anhaltende Hitze wurde das Wasser in den Stadtgräben ungenießbar...

Veranstaltungen

Der Verein heimattreuer Dts und Westpreußen...

Veranstaltung im Rahmen der 'Germania'-Kolonie eine wohlgelungene...

Geheilig

Frau Lampe benutzt gern Fremdwörter, ohne in ihrem richtigen Gebrauch...

Entgegenkommend

Ein armer Durchgehender gratuliert zum Neuen Jahr und bietet ein kleine Webe...

Das große Red

Quantität kostet zwei Cose in einer Motorboot-Lotterie...

Der Junfer sagt: Wenn du ein Mädchen bist, das wie ein Bild aussieht...

Milk is not cream, and in any case 'Milk Coffee' is not even a Catholic. The content makes it... Large advertisement for Milk Coffee with stylized text.

# Die Finanzwirtschaft der Stadt Mannheim

## Das Gutachten des Reichsparfkommissars über die Deckungsmittel

(II\*)

Eine Ausstellung der Deckungsmittel nach Untergruppen ergibt für die Finanzpolitik Mannheims wenig bemerkenswertes. Die größte Bedeutung kommt naturgemäß dem Steuerertrag zu, der folgende Entwicklung aufweist: 1925: 22,04 Mill., 1926: 23,37 Mill., 1927: 24,16 Mill., 1928: 25,81 Mill., 1929: 27,53 Mill., 1930: 28,21 Mill., 1931: 29,11 Mill., 1932: 30,11 Mill. Der Anteil des Steuerertrags an der Deckung des Gesamtsolvenzumsatzes des Haushalts ist von 1925 bis 1930 von 50,30 auf 63,1 v. H. gestiegen. Dabei ist die Einnahme aus den sehr konjunkturempfindlichen Reichsteuern auch in Mannheim sehr stark zurückgegangen. Während der Höchstbetrag 1928 fast 10 Millionen A betrug, ist er nach der Reduktion 1930 schon auf 7,35 Millionen A gefallen. Im Jahre 1931 sind diese Einnahmen weiter auf 6,99 Mill. A zurückgegangen. Im Jahre 1932 werden sie kaum noch 4 Mill. A betragen.

Durch eigene Steuern (einschließlich der Zuschläge an den Verbrauchern) konnte diese Schwächung nicht wettgemacht werden.

Eine Entwicklung, die sich auch in diesem und dem folgenden Jahr erheblich veränderte. Die geringe Beweglichkeit, die die Stadt auf dem Gebiete der Steuerpolitik besitzt, wird dadurch noch dadurch eingeschränkt, daß sie insbesondere bei

der Gewerbesteuer auf die wirtschaftliche Struktur ihrer Bevölkerung schonend Rücksicht nimmt und nehmen muß. Der verhältnismäßig hohe Finanzbedarf des Landes hat dazu geführt, daß die baulichen Gemeinden im Vollen- und Finanzausgleich — in verstärktem Maße auch gerade wieder in der jüngsten Zeit — offenbar nicht sehr günstig gestellt werden konnten. Wenn es auch dem tiefsten Sinn des Finanzausgleichs entspricht, daß die Steuerkraftigste Stadt des Landes mit dem Finanzausgleich zur Mittlung der allgemeinen Kosten herangezogen wird, so ist doch nicht zu verkennen, daß das Ausmaß dieser Herabsetzung besonders in der gegenwärtigen Zeit die

Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Mannheim nicht nur erreicht, sondern — wie auch anderwärts bei Gemeinden mit besonders großen Volkstums- und Bevölkerungszahlen — offenbar überschreitet.

Mit dieser Feststellung soll — dies sei ausdrücklich hervorgehoben — keine Kritik der Finanzpolitik des Landes angedeutet werden, da eine solche außerhalb der Aufgaben der Prüfung liegt, auch mangels Kenntnis der Gesamtzusammenhänge nicht möglich werden kann. Es soll mit dieser Bemerkung nur darauf hingewiesen werden, daß bei allen weiteren Maßnahmen dieser Art die Lage der Stadt in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht erhöhte Aufmerksamkeit genossen werden muß.

denjenigen der Verkehrsbetriebe wird es abhängen, ob diesem besonderen Belastungspunkte der höchsten Finanzen nicht alsbald mit noch wesentlich einschneidenderen Maßnahmen begegnet werden muß. Denn der für das Rechnungsjahr 1932 für die Verkehrsbetriebe aus allgemeinen Mitteln aufzubringende Betrag in der geschätzten Höhe von fast 25 Millionen Mark ist angesichts der allgemeinen Finanzlage der Stadt untragbar.

### Die Verwendung der Ueberschüsse

Mit Ausnahme des Rechnungsjahres 1925 haben sämtliche Rechnungsjahre von 1926 bis 1930 zum Teil erhebliche Ueberschüsse erbracht. Der kleine Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1926, in dem allerdings außerdem noch die Ueberschüsse der beiden vorangegangenen Jahre in Höhe von 3,5 Mill. A mit verwendet sind, erklärt sich daraus, daß die Stadt in der Zwischenzeit und nachfolgendes wichtige Bedürfnisse zurückgestellt hatte, deren Befriedigung für die Ueberschüsse der Vorjahre ermöglicht. Das gleiche ist auch bei anderen Städten zu beobachten. Im ganzen ergibt die Ueberschüsse, solange die Stadt anderweitig keine vorläufige Ausgabeempfehlung getroffen hat und mit Erfolg bemüht war, keinen Fehlbetrag entstehen zu lassen.

Die Gemeinden sind durch § 43 der G.M.O. gehalten, aus Ueberschüssen in erster Linie einen

### Betriebsmittelfonds

in Höhe von 5 v. H. der ordentlichen Ausgaben zu bilden. Als Betriebsmittelfonds sind z. B. 803.943 A offen ausgemittelt; davon stammen 588.000 A aus Ueberschüssen des Jahres 1924. Dieser Fonds erreicht also bei weitem nicht die vorgeschriebene Höhe. Finanzwirtschaftlich ist eine so hohe Sperrung der Fonds nicht erforderlich, solange die Stadt anderweitig genügend Deckungsmittel besitzt. Dies ist bislang stets der Fall gewesen. Insbesondere bezieht die Stadt in der Haushaltsaufstellung liquide Betriebsmittel, so daß ein Bedürfnis in einer Erhöhung des Fonds z. B. wohl noch nicht vorliegt. Die wachsende Bilanzlast der Vorjahre legt der Stadt allerdings die Verpflichtung auf, auf die geordnete Auffüllung des Betriebsmittelfonds vorzugehen zu sein.

Die sonstige Verwendung der Reibehinhalte ist nicht einheitlich zu beurteilen. Ein Teil der Ausgaben dient zur Befriedigung von Bedürfnissen, die nicht als unbedingt notwendig anzusehen sind. Ueberschüsse bilden stets einen großen Vorrat zu denjenigen Ausgaben. Im Verhältnis zu anderen Städten ist Mannheim in dieser Beziehung zurückgefallen. Der Hauptteil der Reibehinhalte ist als Reibehinhalte zur Deckung der Kosten späterer Jahre verwendet worden, wie dies durch § 43 Abs. 3 G.M.O. vorgeschrieben ist.

## Die Leistungen der Betriebe

haben für den städtischen Haushalt eine wesentlich höhere Bedeutung, als eine Uebersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel ersehen läßt. Dies ist auf die zahlreichen nicht im Ortsteil ausgewiesenen Betriebsleistungen der Betriebe zurückzuführen. So ist z. B. das Elektrizitätswerk nach dem Gesamtverbrauch für 1931 unter anderem befreit mit den Kosten der Stromerzeugung (400.000 A), einer Herangehörigen Abgabe aus den Verkaufserlösen (1,5 Mill. A), einem Betrag für Stromunterhaltung (100.000 A), der Anlage, die in Geldmarkt umgewandelt ist, ungetriggerte Reibehinhalte in verzinster Höhe (100.000 A), einem Anteil am Aufwand der Dampfverteilung (100.000 A).

Wie groß die Leistungen und Abfertigungen der Werke in den Jahren 1925 bis 1930 gewesen sind, ergeben folgende Zahlen: 1925: 2.025 Mill., 1926: 2.077 Mill., 1927: 2.092 Mill., 1928: 2.081 Mill., 1929: 2.098 Mill., 1930: 2.113 Mill. A. Siehe man die vorstehenden Abfertigungen und auf Geld umgerechneten Leistungen der Werke in ein Verhältnis zu ihren Bruttoerlösen (ohne einmalige Einnahmen), so ergibt sich, daß sie 1930 beim Wasserwerk 25,9, beim Gaswerk 25,8 und beim Elektrizitätswerk 25,4 v. H. der Bruttoerlöse betragen haben. Aus diesen Zahlen kann man den tatsächlichen Wert der Betriebsleistungen für die Stadt und ihre Bedeutung für die Tarifhöhe der Werke ersehen. Der Vergleich mit den Leistungen der Werke in anderen Städten hat ergeben, daß sie sowohl im Vergleich zum Verbrauch als auch in der Abplattung in Mannheim verhältnismäßig niedrig liegen. Da die Werksleistung Mannheims sich überwiegend auf der unteren Grenze großstädtischer Tarife halten, entspricht es sich, daß Tarifprobleme an dieser Stelle zu erledigen.

Der Millionenanstieg für die Verkehrsleistungen

Im Gegensatz zu den vorerwähnten Werken der Stadt erfordern die Verkehrsleistungen, wenn auch hauptsächlich infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges — seit 1928 einen von

Der Millionenanstieg für die Verkehrsleistungen

\*) Beleg: Artikel in Nr. 24.

Jahr zu Jahr steigenden Aufwand. Die städtische Straßenbahn, die für die Rechnungsjahre 1924 bis 1927 einen im ganzen ausgleichenden Haushalt aufwies, beanspruchte folgende Zuschüsse aus allgemeinen städtischen Mitteln: 1925: 203.000, 1926: 207.000, 1927: 209.000 A. Neuerdings bricht auch die von Karlsruhe an ungenügend finanzierte Oberelbsächsische Eisenbahn-Gesellschaft unverhüllt mit erheblichen Forderungen in die Haushaltsaufstellung der Stadt ein. Hinsichtlich auch alle und neue Kapitalforderungen in größerem Ausmaß, für deren löstungsmäßige Deckung die Stadt allerdings noch Vorbehalte treffen konnte.

Nach der letzten aufgegebenen Betrieb der Rhein-Parföhrbahn wird namentlich Berlin in vorläufig noch nicht als erheblichem Umfang anzunehmen haben.

Die städtischen Stellen der Verwaltung haben gegen den städtischen Widerstand versucht, durch einschneidende Maßnahmen der Bergabnahme der Verträge, insbesondere bei der städtischen Straßenbahn, entgegenzusetzen. Von der weiteren Entwicklung der allgemeinen Wirtschaft- und Finanzlage sowie

### Arbeitsbeschaffung in Karlsruhe

Der Karlsruher Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung ein umfangreiches Arbeitsbeschaffungsprogramm genehmigt, das, wie mitgeteilt, einen Betrag von 1.223.000 A zum Bau einer festen Rheinbrücke bei Marxan vorsieht.

Ein weiteres wichtiges Projekt bildet die Verbreiterung des Elmkanals beim städtischen Rheinhafen. Der Kostenaufwand wird auf 1.023.000 A geschätzt. Die Arbeiten sollen als Rohbauarbeiten oder als Arbeit des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung ausgeführt werden. Ein lang gehegter Wunsch ist der Ausbau des Marktes am alten Bahnhof und die Errichtung einer Markthalle. Die Markthalle selbst ist als einfache Ueberdeckung der Markthalle gedacht und auf 250.000 A Kosten

veranschlagt. Für damit in Zusammenhang stehende Arbeiten sind 65.000 A veranschlagt. Das Markthallenprojekt mit Halle wird auf etwa 365.000 A zu setzen kommen.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Stadtrats enthält auch die Wasserwerksergänzung des Stadtteils Sulz. Dieser Stadteil hat noch keine Wasserleitung. Der Kostenaufwand wird auf etwa 100.000 A geschätzt. Die Arbeiten sollen im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung ausgeführt werden.

Reinhold L. C., 9. Januar. Bei der heutigen Delegiertenversammlung wurde städtischer Heinrich Köhler gewählt. Sein Gegenkandidat Franz Brunner erhielt 300 Stimmen. Von 670 Wahlberechtigten stimmten 490 Wähler ab. Zwei Stimmen waren ungenügend.

### Karlsruher Milchzentrale

\* Karlsruhe, 9. Januar. Wie wir hören, hat der städtische Milkerverband gegen eine Entschädigung von 110.000 A die gesamte Einrichtung der Stadt, Milchzentrale Karlsruhe erworben. Wie bekannt, wird die Stadt Milchzentrale auf Schloß des Stadtrats am 1. Februar 1933 übergeben. Die Funktionen durch den reichsdeutschen vorgeschriebenen Milchwirtschaftlichen Zusammenstoß hinsichtlich werden. Die Belange des Verbands der Milchbäuer und der in der Stadt anliegenden Milkerverband sind durch den mit dem Milkerverband in Karlsruhe abgeschlossenen Vertrag vollumfänglich gewahrt. Die Angehörigen und Arbeiter der Stadt Milchzentrale werden, sofern sie nicht die Stadt zur anderweitigen Beschäftigung behält, von der Sauerbergzentrale, also dem Milkerverband, übernommen.

Gebensleben, 10. Januar. Der Gemeinderat hat beschlossen, durch Notstandsarbeit die Wege wieder instand setzen zu lassen. Verschiedene Bahnhöfe sind nun angefahren, andere wieder befestigen einer gründlichen Instandsetzung. Dadurch können auf einer Seite die Gemeindefürsorge, unter denen es auch Handwerker befinden, Beschäftigung finden. Die Ausführung dieser an sich für notwendigen Arbeiten wäre um so mehr am Platz, als gerade diese aus besserungsbedürftigen Bahnhöfen vielfach von Spezialfirmen benutzt werden. Vor einigen Tagen waren verschiedene Herren unter dem Vorhild des Bürgermeisters Koch und Oberbürgermeister Michel aus Mannheim in dem Gemeindevand, um sich an Ort und Stelle zu orientieren.

### Tagekalender

Mittwoch, 11. Januar  
Nationaltheater: „Die goldene Schale“, Oper von Richard Strauss, 8.30 Uhr, Anfang 7.30 Uhr.  
Theaterhaus: 18 Uhr: Verführung.  
Königsplatz: „Belshazzar“, Vortrag von Prof. Dr. Sab. Mann, mit Regiearbeiten von Wilhelm Dittler, 8.30 Uhr im Saal.  
Städt. Theater: 18 Uhr: Die goldene Schale, 8.30 Uhr im Theaterhaus.  
Coco-Kaffee: Konzert (Vorbereitung).  
Volksbühne: Komödienabend, Konzert mit Einlagen, 8.30 Uhr im Saal.  
Städt. Theater: 18 Uhr: Die goldene Schale, 8.30 Uhr im Theaterhaus.  
Städt. Theater: 18 Uhr: Die goldene Schale, 8.30 Uhr im Theaterhaus.  
Städt. Theater: 18 Uhr: Die goldene Schale, 8.30 Uhr im Theaterhaus.

### Schönwärtigkeiten

Städt. Schönmuseum: Sonderausstellung von Schönmuseum in Mannheim und Umgebung der Rheinbrücke (Museum-Schönmuseum), Sonntag von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr. — Museum für Natur- und Vögelkunde, Sonntag von 10-12 Uhr. — Städt. Schönmuseum: Sonderausstellung von Schönmuseum in Mannheim und Umgebung der Rheinbrücke (Museum-Schönmuseum), Sonntag von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr. — Museum für Natur- und Vögelkunde, Sonntag von 10-12 Uhr.

### Wasserhaushaltsrechnungen im Monat Januar

| Wasserhaushalt | 1.   | 2.   | 3.   | 4.   | 5.   | 6.   | 7.   | 8.   | 9.   | 10.  | 11.  | 12.  |
|----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Wasser         | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 |
| Abwasser       | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 |
| Wasser         | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 |
| Abwasser       | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 | 1.00 |

\*) Beleg: Artikel in Nr. 24.

### Offen unter sich

Stimme von Seite von Uffe

Es ist noch recht klein, das Offenstübchen; mit einem weichen Kissen, mit ungeschönten, mit ungeschönten großen Oren und den mageren, schlaffen Händen eines sehr alten Mannes, hängt es an der Brust der Mutter. Aber man es auch noch so klein, noch so unbedeutend, es bildet doch den wichtigen Mittelpunkt der Interessen in dieser Kleinstadt, das heißt außer Zweifel.

Nicht eine Sekunde des Tages gibt die Mutter es ab den Kindern; erst hat sie da, ganz still, ganz still. In ihren Augen, ein wenig traurigen Augen ist die letzte Ringe der großen Erfüllung. Sie hält den ganzen Sinn ihres Daseins in den Armen, was will sie noch mehr? Zweifellos, wenn ihre Hände über das ruhende häßliche Köpfchen an ihrer Brust hinweg in die bekannten Winkel vor ihren Kindern streifen, heißt über ihre Rechte eine Erinnerung und ein Wunsch. Aber auch ihr Bewußtsein hat sie jetzt keine rechte Zeit, und ihre Augen schauen gar zu dem unbedeutenden, hilflosen Wesen, das mit ungeschönten, schlaffen Händen in ihrem Arm klammert; grenzenlos vertrauensvoll klammert es da.

Es wird auch sanfter belächelt gelächelt, wenn es nach dem Kleinen schaut, ohne Zweifel und Gewank, aber belächelt gelächelt wird er. Welche großen Mannesfiguren sind zu nichts gut in einer Säuglingsstufe.

### Kessnen werden bedarflos

Stimme von Seite von Uffe

Kessnen werden bedarflos (Gar) in Danks gehalten; mal ein bisschen bewundern das Kleine, ja, auch ein bisschen mit ihm schwärmen, warum nicht, aber nur nicht anlassen. Und gerade das will jede. Besonders schlimm ist die Jugend. Da sind zwei Dankschöpfung, reiche, kleine Dankschöpfung, die haben keinen anderen Gedanken, als sich an das Baby heranzupressen, und ihm einen Schabernack an spielen. Die ungeschönten Mutter bekommt vor Mühsand alle ganz grüne Augen, wenn sie die beiden nur sieht, und nicht Säbne. Sie recht achtungsvoll ist. Aber da werden die zwei schon wie die Zammeln; schneidlich rufen sie sich neben der Kessnen auf dem Rücken herum und spielen mit ihren eigenen Füßen, so recht harmlos und ein wenig schäferliche Bedenkenswürdigkeit. Aber die kleinen Kessnen rufen nicht und bei der ersten verdächtigem Gesichtsausdruck — wach! — haben sie das Kind recht unruhig am Ohr gezogen und sind auf und davon.

Das Baby lächelt wie am Spiege, die Mutter schneidlich rufen, die Mädchen lachen, jedoch, die Kessnen kommen jedoch, es ist kein schlechter Witz! Aber unten im Sand, an ruhigen Augen, friedlich, harmlos und ein wenig unbegabte dreinschauen, Augen die beiden und wissen von nichts.

Das Baby lächelt wie am Spiege, die Mutter schneidlich rufen, die Mädchen lachen, jedoch, die Kessnen kommen jedoch, es ist kein schlechter Witz! Aber unten im Sand, an ruhigen Augen, friedlich, harmlos und ein wenig unbegabte dreinschauen, Augen die beiden und wissen von nichts.

### Julius Pöhlert singt heute Mittwoch

Stimme von Seite von Uffe

Julius Pöhlert singt heute Mittwoch, eben im 4. Jubiläumlichen Konzert des Volkstheater im Volkshaus Ludwigshafen, wenn auch noch nicht eingeweiht ist. Die Vortragstoffe verzeichnen ist den Sänger Kien von Dornitzel, Verdi und Wagner und den Begleitungschor von Joh. Strauß. Das erste Mal in der Geschichte des Volksbühnen, der unter Leitung von Generalmusikdirektor Prof. Ernst Schickel ist die hundertjährige Spontane „Aus Italien“ von Puccini.

Das 15. Jahre Nationaltheater in Weimar. Das aus dem Weimarer Hoftheater hervorgegangene Nationaltheater in Weimar kam jetzt an ein hundertjähriges Jubiläum zu feiern. Am 11. Januar 1908 wurde das von dem bekannten Theaterwissenschaftler Kitzmann geschaffene Theater wieder eingeweiht. In seinem Aufbau ist der Bau verhältnismäßig ähnlich an klassisch-traditionell abgeändert, jedoch, sein Inneres wirkt lebendiger, freier durch die Harmonie der Farben. — Das alte, auf Goethes Anregung 1791 gegründete und fünf Jahre von ihm geleitete „Weimarer Hoftheater“ hatte sein Heim im „Reichenturm“, das an der Stelle des heutigen Theaters stand. Es brannte 1808 ab und wurde noch im gleichen Jahre durch ein Feuer zerstört, der unter der Leitung Karoline Fagge an uns eine bedeutende Größe der höchsten Theaterwelt Weimars gab. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts war das Theater unter Pöhlert eine der vornehmsten Kulturstätten der deutschen Oper, in dem besonders das Werk Richard Wagner einen Schandtag früher Triumph feierte. Der seit 25 Jahre alte Herr Kitzmann ist die Geschickliche der Reichsregierung, die am 11. August 1910 von der hier tagenden Deutschen Nationalversammlung vollendet wurde. Herr M. Lohmann, Richard Wagner, am 18. Februar, wird das Nationaltheater eine Festausführung von „Tosca“ mit hervorragenden Darstellern ausführen.

Die Festausführung des Richard Wagner'schen „Tosca“ wird die Festausführung der Reichsregierung, die am 11. August 1910 von der hier tagenden Deutschen Nationalversammlung vollendet wurde. Herr M. Lohmann, Richard Wagner, am 18. Februar, wird das Nationaltheater eine Festausführung von „Tosca“ mit hervorragenden Darstellern ausführen.



„Alterndes Industrieland“

Das Institut für Konjunkturforschung über die Aussichten der deutschen Industrie

In einem jeden einzelnen Sonderheft des Instituts für Konjunkturforschung...

Über die Entwicklungstendenzen der deutschen und internationalen Industrie...

Die kommenden Faktoren werden zu sein, daß sie sich nicht über den durchschnittlichen Entwicklungstrend hinausheben...

Während die industrielle Weltproduktion sich nur wenig unterhalb der Weltproduktion...

Die Weltproduktion der industriellen Welt wird sich im nächsten Jahr...

Die Weltproduktion der industriellen Welt wird sich im nächsten Jahr...

nen Wirtschaftskreislauf im eigenen Lande zu verzeichnen...

Behalt der Hersteller an Produktionsstätten...

Im nächsten Jahr wird durch die Wirtschaftslage...

Die Weltproduktion der industriellen Welt wird sich im nächsten Jahr...

Die Sanierung des Zellsstoff-Vereins

Zusammenlegung der SIA 20:1 und Wiedererhöhung / Schaffung von Genuscheinern

Der Verein der Zellstoffindustriellen R.W. Rhein, Berlin...

Der Mitarbeiterverein des Zellstoffvereins...

Einzelheiten zum Sternberg-Konkurs...

Einzelheiten zum Sternberg-Konkurs...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Die SIA 20:1 wird sich im nächsten Jahr...

Mannheimer Gummi

Der Vergleichsvorschlag mit Voraussetzungen

Nachdem über eine Vergleichsvereinbarung am 4. November 1932...

Es handelt sich um einen Vergleich...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Der Vergleichsvorschlag...

Wie die Reichsbahn Mannheim behandelt

Das heutige Eisenbahntariffrecht ein schweres Unrecht an den Rheinhäfen

Die Reichsbahn hat die Rheinhäfen...

Die Reichsbahn hat die Rheinhäfen...

Währereise nach dem besetzten Belgien

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Währereise nach dem besetzten Belgien...

Frankfurter Abendbrot freundlich

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

Bei klarem Himmel...

# Inventur-Verkauf

## Schlag auf Schlag! Das ganze Haus räumt aus!



### TEPPICHE

**Ca. 150 Teppiche**  
in der Hauptgröße 200 x 300, darunter besonders stark reduzierte Stücke, schon ab

**Buklin-Teppiche 1.50**  
gemischt, Doppelt, in viel gangbaren Größen, per qm

**Bettvorlagen 58**  
in kräftig. Qualitäten u. schönen Mustern, schon ab

### Riesen-Quantitäten Linoleum und Stragula

(Partiwaren) nur Qualitätszeugnisse der Deutschen Linoleumwerke

**Linoleum-Auslegeware** . . . per qm **1.95**

**Stragula-Auslegeware** . . . per qm **1.20**

**Stragula-Teppiche** 200x300 mit Bord 10,40, ohne Bord **7.20**

**Stragula-Läufer** 110 cm br. 90 cm br. 47 cm br. per Meter **1.35 1.10 90**

### BETTEN UND BETTWAREN

**Bettstellen mit Postl.** verstellbar, darunter besonders schwere Modelle 18.00 12.50 **9.50**

**Ein Posten Matratzen** Bezug etwas verblichen . . . 100x200 ab 15.50, 90x190 ab **11.50**

### ZU EINEM BRUCHTEIL DES REGULÄREN WERTES!

Verschiedene Musterkollektionen

**Leder-Handschuhe 2.90**  
für Damen und Herren, teils mit Woll- oder Strickfutter oder Pelzbesatz zum Auswischen, jedes Paar nur

**10 Prozent Preisnachlass**  
auf alle nicht reduzierten Waren ausgenommen Marken- und Spezialartikel und Lebensmittel

### Auf Extratischen im Lichthof!

Ein Partiposten

**ca. 10 000 m Rohnessel**  
zu sensationellen Preisen. Beste Einkaufsmöglichkeit für Polsterer und Tapezierer, sowie für technische Zwecke und für den Hausbedarf

Sorte IV **45** Sorte III **35** Sorte II **18** Sorte I **10**, Meter

### Restposten-Taschentücher

leicht angestaub., aus Wollkästen, Stück 10, 6, 4, 5

# SCHMOLLER

### GARDINEN

**Schwedenleinen** Indenturen fertig 28  
120 cm breit Meter 48 50 cm breit Meter

**Ein großer Posten einzelne u. angestaubte Stores 45** Garnituren **95**

**Ein Posten Madras-Portièren 5.90** doppelbreit, dunkelgrün, mit breitem Schal . . . von

**Möbelrips 75**  
Indenturen . . . Meter

### Gummi-Tischdecken 55

### SCHÜRZEN

**Damen-Jumper-Schürzen 45**, verschiedene Arten, gute Waschqualität 55 75

**Außergewöhnlich billig!!!**  
Stärke hundert Stück

**Damen-Berufsmäntel 85**  
in verschiedenen Ausführungen, gute Waschqualität . . . Größe 42-48 2.95 2.55 1.50

Herren Berufsmäntel 2.95 prima Überqualität in beige u. braun Gr. 44-54

### Ca. 5000 Stück FROTTIERHANDTUCHER

**Guter Kräuselstoff** Größe 37x55 cm, mit buntem Streifen . . . Stück **18**

**Gute Jacquardqualität. 65**  
mit buntem Bordüre . . . Größe 30x30 cm

**Besonders schöne Ware** Indenturen, neuerlich laut gemustert, Gr. 30x30 cm **78**

**Unsere Hausmarke: 88**  
in vielen Partikellagen

**Kauf-Gesuche**  
Kl. Glas-Transparent  
Gehr. Schreibmasch.  
Frankier-Maschine  
Alte braune Papppe  
Gehr. Badewanne  
Gebraucht. Piano  
Versäuflicher  
Schaufenster-Abschluß  
Bücherschrank  
Klein. Küchenschrank

# Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

### Offene Stellen

Vertreter  
mit selbst. eigener Transportmöglichkeit und Wagen, für gangbare Viertel gesucht. Angebote unter H. 1.81 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1008

### Oberinspektor

gelad. Hauptamt mit Gleitpensand-Verdienst und Gleitgehörten unter H. 1.82 an die Geschäftsstelle des Bl.

### Existenzsuchende

aus Riedelbach, suchen mit dem Lebenspartner, ein Vertriebsbüro mit RM. 750.- monatlich. Bitte schreiben an: Existenzsuchende, Postfach 100, Riedelbach, Kreis Ludwigsburg. \*1009

### General-Vertretung

an vertrieben Herrn mit Sitz in Mannheim in 2000 Mark in bar. zu verkaufen. Erachtl. Vertriebsmöglichkeit. Erlangeb. unter \*2190 an die Geschäftsstelle des Blattes.

### Bekannt große Zigarrenfabrik

sucht für ihr Kontor auf Ostern einen

### Lehrling

mit gutem Schulzeugnissen und Obersekundarstufe. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1010

### Mädchen

24 J., mit 13. Obersekundarstufe, in Mannheim, sucht eine Stelle als Lehrkraft in einer Schule. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1011

### Wer wirbt

im Mannheimer Blatt. — In Mannheim, in der Nähe des Hauptbahnhofs, sucht ein Mann, der in der Lage ist, ein Geschäft zu übernehmen. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1012

### perfekte Stenotypistin

mit 20 Jahren, in Mannheim, sucht eine Stelle als Stenotypistin in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 102 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1013

### Stellen-Gesuche

Perfekte Stenotypistin  
mit 20 Jahren, in Mannheim, sucht eine Stelle als Stenotypistin in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1014

### Kaufm. Stellung

24 J., in Mannheim, sucht eine Stelle als Kaufmann in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1015

### Flotte Bedienung

24 J., in Mannheim, sucht eine Stelle als Bedienung in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1016

### Köchin

24 J., in Mannheim, sucht eine Stelle als Köchin in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 106 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1017

### Haustochter

24 J., in Mannheim, sucht eine Stelle als Haustochter in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1018

### Mädchen

24 J., in Mannheim, sucht eine Stelle als Mädchen in einem Geschäft. — Schöngeschriebene Angebote unter H. T. 108 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1019

### Verkäufe

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Gelegenheitskäufe

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Gebräute Qualitäts-Möbel

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Shirts

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Herr-, Dam-, Kind- und Geschäftsräder

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Smoking

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Immobilien

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Bauplatz

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Haus

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Hauskauf

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Unterricht

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Automarkt

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Bezug-Lieferwagen

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Dreirad-Lieferwagen

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### 6 PS-Limousine

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Feudenheim Einfamilienhaus

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Kl. Haus

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Heirat

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Heirat

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Geld-Verkehr

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### mündelsichere Hypothek

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Bau- u. Wirtschafts-A-G. Bausparkasse Mainz

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Adler-Standard 10/45 PS

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Heirat

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Heirat

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Geld-Verkehr

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### mündelsichere Hypothek

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Bau- u. Wirtschafts-A-G. Bausparkasse Mainz

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### 350.- Merk

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Barkredite

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe

### Beachten Sie auch

Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe  
Einzelne Gelegenheits-Verkäufe



**ALHAMBRA**  
und  
**SCHAUBURG**

Sie dürfen diesen Film nicht versäumen!  
Er ist etwas Einmaliges!  
**Marlene Dietrich**

erreicht Intensität, die alle Sinne fesselt, ... eine Frau, die alle Möglichkeiten in sich birgt ... das ist das Geheimnis ihres Erfolges!



**Marlene Dietrich**  
DIE  
**BLONDE VENUS**

Alhambra bis 4.30 Uhr auf allen Plätzen 75 Pf.  
Vorankarten gelbes Erwerblos 40 und 60 Pf.  
Beginn: 1.00 5.00 7.05 9.25

**Roxy**  
Letzte Spieltage!  
**Dolly Haas**  
— der Wildfang und Schein — als Hauptdarstellerin als  
**Scampolo**  
das Gassenmännchen

Ein Kind d. Straße  
Die reizende Liebesgeschichte eines klein. Großstadtmädchens mit  
**Paul Hörbiger**  
**Carl Ludwig Diehl**  
**Oscar Sims**  
**Hedwig Bleibtreu**

Interessant das Vorprogramm:  
**„Mondlicht“**  
Kulturfilm v. Wesen des Mondes  
**„Serenade“**

Kunstreue Tansche u. a.  
d. tragische Brand-Katastrophe der „L. Atlantique“

**Marlene Dietrich**  
DIE  
**BLONDE VENUS**

Alhambra bis 4.30 Uhr auf allen Plätzen 75 Pf.  
Vorankarten gelbes Erwerblos 40 und 60 Pf.  
Beginn: 1.00 5.00 7.05 9.25

**National-Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 11. Januar 1933

Für die Theatergenossen des Bühnenvereins  
Abt. 21-24, 26, 27-28, 31, 33-34, 36, 37, 39, 40, 41, 42-43, 45-46, 47-49, 50-51, 53, 54-55, 57, 58, 60, 61, 62-63, 65, 66, 68, 69, 70-71

**Die goldene Schube**  
Komisch-phantastische Oper von P. J. Tschaikowsky  
Originalfassung, Textgestaltung v. Heinrich Burckard  
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock  
Inszenierung: Herbert Maich

Chöre: Karl Klaus - Tanzorchester: Gertraud Steinweg  
Bühnenbildner: Eduard Löffler  
Technische Einrichtung: Walter Ursch  
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

Personen:  
Wakala, Schmelz Heinrich Kuppinger  
Scolacha, Wakala-Mutter Nora Landersch  
Tschub, ein Abster Kosak Hans Görlich  
Osana, Tschubs Tochter Alice Jilard  
Der Dochtmeister, Gewarter des Tschub Karl Mang  
Der Schulmeister Fritz Hartung  
Der Teufel Sydney de Vries  
Die Zarin Irene Ziegler  
Der Fürst Christian Klöcker  
Ein alter Zaporoger Albert Weig  
Ein Waldweib Albert Weig

Abendprogramm  
Die 4. Rate der Fugate für 1932/33 war am 1. Januar 1933 fällig. Wirler, die 918 14. Nr. 218, nicht zahlen, sind im Besitze. 90 Nationaltheater.

**TANNENBERG**  
4.30 6.30 8.15

**SCALA**  
4.30 6.30 8.15

**Tanz-Schule Koch**  
Trainer des Schwarz-Weiß-Club, Palastrhotel  
Zu einem fest. beginnenden  
**Schüler- u. Anfängerkurs**  
noch einige Anmeldungen erwünscht.

Ein Bombenerfolg  
War noch heute und morgen

**Ufa**

**UNIVERSUM**  
Käthe v. Nagy  
Willy Fritsch  
Ich bei Tag  
und  
Du bei Nacht

Die neue Ufa  
Tonfilm-Operette  
Die-Tonwoche  
Singsprogramm  
**BOHNE**  
4 Kaeth's  
boll. Harmonika-Virtuos

Wochentage bis 4.30  
ab 5.00 und Freitag-  
pläne nur 50 Pf.

**UNIVERSUM**  
Kabarett in 2  
Abteilungen (inkl. \*150)  
Schaubühnen in  
Sommern an schönen  
Wochentagen u. H D 174 an  
die Gedächtnis, 3. 11.

**Verkäufe**

**Schlafzimmer**  
Belohn. Gelegenheits-  
etwa, auf erhalten.  
Komplett, 200 A und  
200 A, \*1200  
H. Hoffmann  
Rudf., Qu 1, 1.

**Schlafzimmer**  
mit Tisch, voll abge-  
putzt, Kuhl, abge-  
putzt, poliert, Kuhl-  
schrank, m. Tisch, Wasche-  
schrank, und sehr  
schön, nur 255,-  
**Höbel-Graff**  
Mannheim, Qu 1, 29

Herren- u. Damenrad  
Herren- u. Damenrad  
Herren- u. Damenrad

**Das Ereignis**  
im Apollotheater  
**Schiff ahoi!**  
Die große  
**Revue 1933**  
— 50 Mitwirkende — Prachtvolle Kostüme —  
Herrliche Ausstattung

**Première**  
14. Januar  
Samstag  
abds. 8<sup>15</sup>

Karten 2.90 bis 0.50 RM. an der  
Theaterkasse,  
H. Hoffmann, Qu 1, 29, Sudhofg. Di. Tilsanen, P. 14, Vertheimerstr.

Vorverkauf ab Donnerstag

**Vermietungen**

zu vermieten:  
**schönes Einfamilienhaus**  
4 Zimmer, Küche, Bad und Toilette, mit  
Garten, Obstgarten, Blumen, Wasserleitung  
in Hof, Bad, Keller.  
Gelegenheit für Halbbau.

**VILLA** (am Waldpark)  
mit 3 Zimmern, Küche, 2 Bädern  
Zustimmung u. Keller, Obstgarten, Wasser-  
leitung, Bad, Toilette, Bad, Wasserleitung  
in Hof, Bad, Keller.  
Gelegenheit für Halbbau.

**Landhaus**  
3-4 Zimmer, zu vermieten od. zu verkaufen.  
Wohnort unter O. R. 34 an die Gedächtnisstr.

**3 Büroräume mit Vorraum**  
auch geteilt zu verm. (aus Verzug). Nr. 2149.  
Zentral, Tel. 2461, nach. Nr. 1. 4. 1. 1. 1. 1.  
O. 3, 3, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs.

**schöne Büroräume**  
1. Etage, auch für Kleinrenten geeignet auf  
1. April 1933 zu vermieten. Näheres  
Nr. 2149, Tel. 2461.

**Laden mit 2 Schaufenster u. Nebenräumen**  
ab 1. April zu verm. 200 O. 3. 16. 24. 1933  
ein klein, leeres Zimmer (1.) zu verm. 2149

**Laden mit 3 Zimmer u. Küche**  
per 1. 4. 33. Sondernummer zu vermieten.  
Näheres unter O. V. 3 an die Gedächtnisstr. 2149

**Großer Laden mit Nebenraum**  
per sofort oder später zu vermieten. Näheres:  
H. Hoffmann, S. 21, III. 116. 2149

**Laden mit Nebenraum**  
zu vermieten. O. 6. 11. Näheres 3 Treppen  
bei H. Hoffmann. 2149

**R 7 Nr. 23, am Lameygarlen**  
**Schöne 6 u. 7 Zimmer-Wohnung**  
mit 2 Bädern, zum 1. April zu vermieten.  
Näheres 2. Etage, 2149

**am Röllerting: Schöne, leere 6**  
**6 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad u. 1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr. abzugeben zu  
vermieten. Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Oststadt**  
**Schöne 6 Zimmer-Wohnung, 1. Etage**, mit Bad  
u. 1. April, die neu hergerichtet wird, per  
1. April 33, es. fr. abzugeben zu vermieten.  
Näheres: Völsch-Waldstraße 14. 2149

**4-5 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, Toilette, u. Wasserleitung, Herd, 7.  
1. Etage per 1. 4. 33. zu vermieten. 2149  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Waldpark**  
**3, 4 und 5 Zimmerwohnungen**  
mit großer Bad, Zentralheizung und Wasser-  
leitung, sofort oder später zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**4 Zimmer-Wohnung**  
3 Tre. hoch, per 1. 4. zu vermieten (inkl. Ver-  
gütung). Kapitalien bei H. Hoffmann, Näheres  
bei H. Hoffmann, S. 21, III. 116. 2149

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
in bester Lage, 1. Etage, 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten. Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Moderne 4 Zimmer-Wohnung**  
mit allen Zubehören, in bester Lage, 1. April,  
die neu hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten. Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**4 Zimmer**  
Rolle, Bad, Wasserleitung, eine Treppen hoch, auf  
1. April 1933 zu vermieten. Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Karl Ladenburgstr., Neustheim**  
in bester Lage, 3 Zimmer-  
Wohnung mit Garten, per 1. April 1933  
zu vermieten. Näheres:  
H. Hoffmann, S. 21, III. 116. 2149

**sehr schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Toilette, u. Wasserleitung, Herd, 7.  
1. Etage per 1. 4. 33. zu vermieten. 2149  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Toilette, u. Wasserleitung, Herd, 7.  
1. Etage per 1. 4. 33. zu vermieten. 2149  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Schöne Wirtschaft**  
mit 3 Zimmern, Küche, 2 Bädern,  
Zentralheizung, Wasserleitung, Bad, Toilette,  
Küche, 1. Etage, 1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr. abzugeben zu ver-  
mieten. Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Laden**  
1 Schaufenster, neu-  
hergerichtet, 1. April,  
die neu hergerichtet wird,  
per 1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Laden m. Wohnraum**  
zu verm. 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Waldpark-Villa**  
3 Zimmer u. Küche,  
Wasser, zu vermieten  
nach 3. März, 1933.  
Näheres:  
H. Hoffmann, S. 21, III. 116. 2149

**Luisenring Nr. 22:**  
**Wohnung**  
per 1. April zu verm.  
6 Zimmer mit Bad  
u. Küche, in bester  
Lage, 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per  
1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**G 1, 13: 5 Zimmer**  
mit Bad, Toilette, u. Wasser-  
leitung, Herd, 7. 1. Etage,  
1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Leer, od. möbl. Zim.**  
200. Gesamtrent  
abzugeben. \*1200  
Näheres, mit D. G. 49  
an die Gedächtnisstr.

**0 7, 26, 1 Treppe:**  
2 Zimmer, Küche,  
Bad, Toilette, u. Wasser-  
leitung, Herd, 7. 1. Etage,  
1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Möbl. Zim. zu verm.**  
Möbl. Zim., 1. Etage, 1. April,  
die neu hergerichtet wird,  
per 1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Miet-Gesuche**

**Brauereifreie Wirtschaft**  
in der Hofstraße per 1. 4. 1933 od. ev. früher  
zu vermieten, mit 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Bäckerei**  
1. 4. 33. od. 1. 5. zu vermieten. 200.  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Mod. 6 Zim.-Wohnung**  
mit Heizung, per sofort oder später zu verm.  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**Neuzeitl. 4-5 Zimmer-Wohnung**  
Bauweise, neu, mit 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Garage**  
für 1 Person, neu,  
1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr. ab-  
zugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**Moderne**  
**4-5 Zimmer-Wohnung**  
mit Zentralheizung, Wasserleitung, Bad, Toilette,  
Küche, 1. Etage, 1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr. abzugeben zu ver-  
mieten. Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, Toilette, u. Wasser-  
leitung, Herd, 7. 1. Etage,  
1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Sonnige 3-4 Zimmer-Wohnung**  
mit einer Bad, Zentralheizung und Wasser-  
leitung, in guter Lage, mögliche Vergrößerung,  
Küche, 1. Etage, 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad von modernem Geschmack auf  
1. 4. 33. oder später gef. 2149  
Näheres: Röllerting 12, bei Verzug.

**mod. möbliertes Zimmer**  
in bester Lage, 1. April, die neu  
hergerichtet wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten. Näheres:  
Röllerting 12, bei Verzug.

**ein. möbl. Zimmer**  
mit Bad, Toilette, u. Wasser-  
leitung, Herd, 7. 1. Etage,  
1. April, die neu hergerichtet  
wird, per 1. April 33, es. fr.  
abzugeben zu vermieten.  
Näheres: Röllerting 12,  
bei Verzug. 2149

**Jetzt viel billiger!**

Die amtlich vorgeschriebenen  
**Bauformulare**

nämlich:  
Form. 1: Baugesuch  
Form. 2: Bescheinigung auf Zeichnung  
Form. 3: Baugenehmigung  
Form. 4: Baubewilligung  
Form. 5: Baubewilligung  
Form. 6: Baubewilligung  
Form. 7: Baubewilligung  
Form. 8: Baubewilligung

Druckerei Dr. Haas - Neue Mannheimer Zeitung 2/3